

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Teil I: Grundlagen und Geschichte von Aktienoptionsprogrammen	9
A. Definition und ökonomische Grundlagen	9
B. Zur Geschichte von Aktienoptionsprogrammen im In- und Ausland	12
I. Aktienoptionsprogramme in den Vereinigten Staaten	12
II. Aktienoptionsprogramme in Großbritannien	13
III. Aktienoptionsprogramme und andere Formen von Mitarbeiterbeteiligungen in Deutschland	15
1) Entwicklung vom 19. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg	15
2) Entwicklung seit Ende des Zweiten Weltkriegs	16
3) Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)	18
IV. Europäische Einflüsse	19
V. Zwischenergebnis	25
C. Unterschiedliche Formen von Mitarbeiterbeteiligungs- konzepten in Deutschland	25
I. Nicht kapitalmäßige Erfolgsbeteiligungen	28
1) Nicht vermögensmäßige Beteiligungen	28
2) Schuldrechtliche Erfolgsbeteiligungen ohne kapitalmäßige Beteiligung am Unternehmen (z. B. Boni, Tantiemen)	29
(a) Gewinnbeteiligungen	29
(b) Umsatzbeteiligung	30
(c) Leistungsbeteiligungen (z. B. Provision, Stücklohn, Arbeitsstunden)	30
II. Kapitalmäßige Beteiligungen	31
1) Eigenkapitalbasierte Beteiligungsformen	31
(a) GmbH- und Kommanditbeteiligung	31
(b) Belegschaftsaktien (restricted stock)	33
(c) Wandelschuldverschreibungen (convertible bonds)	34
(d) Ausgabe "einfacher" Bezugsrechte (Aktienoptionen)	36
2) Fremdkapitalbasierte Beteiligungsformen	36
(a) Mitarbeiterdarlehen	37
(b) Stille Beteiligung (§§ 230 ff. HGB)	38
(c) Genussrechte bzw. Genussscheine	39
III. Schuldrechtliche Nachbildungen von eigenkapital- basierten Beteiligungsformen	40
1) "Virtuelle" Aktien (phantom stocks)	40

VII

2)	"Synthetische" Aktienoptionen (virtuelle Aktienoptionen/ stock appreciation rights (SARs))	41
3)	LESOP (Leveraged Employee Stock Ownership Program)	43
IV.	Zwischenergebnis	43
Teil II: Rahmenbedingungen für Aktienoptionen im Zivil- und Öffentlichen Recht		45
A.	Gesellschaftsrechtliche Grundlagen: "Beschaffung" der Aktien für das Aktienoptionsprogramm	46
I.	Überblick	46
II.	Die Bereitstellung der Aktien durch Wandelschuldverschreibungen	47
III.	Die Bereitstellung von Aktien für "einfache" Aktienoptionen (" <i>naked warrants</i> ")	50
1)	Erwerb eigener Aktien	51
(a)	Bereitstellung nach § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG	51
(b)	Bereitstellung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG	54
(c)	Zwischenergebnis	55
2)	Genehmigte Kapitalerhöhung	56
3)	Bedingte Kapitalerhöhung nach § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG	57
(a)	Verfahren	57
(b)	Zwingende Eckdaten im Hauptversammlungsbeschluss nach § 193 Abs. 2 Nr. 1-3 AktG	61
(i)	Zweck der bedingten Kapitalerhöhung	61
(ii)	Kreis der Bezugsberechtigten	61
(iii)	Ausgabepreis (Ausübungspreis, Optionspreis, Basispreis, "Strike Price"), Rückdatierung von Aktienoptionen	64
(c)	Zwingende Eckdaten nach § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG	66
(i)	Aufteilung der Bezugsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer	67
(ii)	Erfolgsziele ("Ausübungshürde")	67
(iii)	Erwerbs- und Ausübungzeiträume	69
(iv)	Wartefrist bis zur erstmaligen Ausübung (Sperrfrist, Mindesthaltefrist, Vesting Period)	71
(d)	Sonstige, nicht zwingende Festlegungen	72
(e)	Bindungswirkung	73
(f)	Nachträgliche Anpassung der Ausübungsbedingungen (repricing)	74
IV.	Sonderfälle	75
1)	Der Hauptversammlungsbeschluss einer nicht börsennotierten AG	75
2)	Aktienoptionsprogramme ohne Hauptversammlungsbeschluss	76
3)	Erwerb der Aktienoptionen von Dritten	77
4)	Aktienoptionen einer ausländischen Muttergesellschaft	78

V. Kompetenzen der Organe einer AG bei der Vergütungsgestaltung	78
1) Aktienoptionspläne für Vorstandsmitglieder	79
(a) Höhe der Vergütung – Rechtslage bis 2002	79
(b) Rechtslage zur Höhe der Vergütung seit 2002	82
(i) Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK)	82
(ii) Änderungen durch das Transparenz- und Publizitätsgesetz (TransPuG)	83
(iii) Änderungen durch das Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz	84
(iv) Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG)	88
2) Aktienoptionspläne für Aufsichtsratsmitglieder	89
(a) Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK)	90
(b) Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz	93
(c) Rechtsprechung des BGH	93
3) Aktienoptionspläne für Führungskräfte und sonstige Mitarbeiter	95
4) Aktienoptionspläne für die geschäftsführenden Komplementäre der KGaA	95
5) Aktienoptionspläne für Externe	96
VI. Zwischenergebnis	97
B. Umsetzung des Aktienoptionsprogramms und typische Regelungsinhalte	98
I. Ziel und Zweck von Aktienoptionsprogrammen	98
II. Allgemeine Ziele und Zwecke	98
III. Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder	100
IV. Aktienoptionsprogramme Führungskräfte und sonstige Arbeitnehmer	101
V. Typische Regelungsinhalte	103
C. Zivilrechtliche Grundlagen	107
I. Rechtliche Einordnung der Option	108
II. Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	110
1) Optionsgeschäft als Vorvertrag	110
2) Festofferte	111
3) Bedingungstheorie	112
4) Diskussion	113
5) Exkurs: Optionsgeschäft als einheitliches Geschäft	114
III. Vertrag über den späteren Verkauf der Aktien durch den Arbeitnehmer	115
D. Kapitalmarkt- und Insiderrechtliche Implikationen	115
I. Insiderrecht	116
II. Ad-hoc Publizität	118
III. Informationspflichten nach WpÜG	119
IV. Prospektpflicht nach Wertpapierprospektgesetz (WpPG)	120

V.	Zwischenergebnis	120
E.	Steuer- und bilanzrechtliche Behandlung von Aktienoptionsplänen	121
I.	Bilanzielle Behandlung von Aktienoptionen nach deutschem Handelsrecht	122
II.	Bilanzielle Behandlung nach IFRS	123
1)	Bilanzierung nach IFRS – Überblick	123
2)	Spezielle Vorschrift für Aktienoptionspläne (IFRS 2)	125
III.	Ergebnis zur handelsrechtlichen Bilanzierung nach HGB und IFRS	126
IV.	Besteuerung von Aktienoptionen beim Arbeitgeber	126
1)	Überblick steuerliche Gewinnermittlung	126
2)	Grundsätze für die steuerbilanzielle Behandlung von Aktien- optionen für den Arbeitgeber	127
V.	Besteuerung der Einräumung von Aktienoptionen beim Arbeitnehmer	128
1)	Zuordnung der Aktienoptionen zu den steuerbaren Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit	128
2)	Zeitpunkt der Besteuerung – Zufluss der Aktienoptionen beim Arbeitnehmer	129
VI.	Lohnsteuerliche Behandlung von Aktienoptionen und Haftung des Arbeitgebers	131
VII.	Aktuelle Entwicklungen bei der steuerlichen Behandlung von Mitarbeiterkapitalbeteiligungen	132
Teil III: Die arbeitsrechtliche Behandlung von Aktienoptionen		135
A.	Vorfragen und Rechtsgrundlagen für die Gewährung von Aktienoptionen	138
I.	Arbeits- und Gesellschaftsrecht: Zulässigkeit einer Arbeitnehmer- neben einer Gesellschafterstellung	139
1)	Rechtsprechung des BAG	140
2)	Literatur	140
3)	Anwendbares Recht im Konfliktfall	141
II.	Aktienoptionen als Arbeitsentgelt	143
1)	Begriff des Arbeitsentgelts	144
2)	Europarechtlicher Entgeltbegriff	144
3)	Entgeltbegriff des BAG	145
4)	Die Einordnung von Aktienoptionen des Arbeitgebers als Arbeitsentgelt	149
5)	Die Einordnung von Aktienoptionen der Muttergesellschaft an die Arbeitnehmer der Tochter als Arbeitsentgelt	151
(a)	Europarecht	151
(b)	Rechtsprechung des BAG	151
6)	Aktienoptionen als Arbeitsentgelt im Sinne des Allgemeinen	151

Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)	155
7) Zwischenergebnis	155
III. Vereinbarkeit der Gewährung von Aktienoptionen mit den Entgeltregelungen der Gewerbeordnung	156
1) Truckverbot	156
2) Kreditierungsverbot	158
IV. Rechtsgrundlagen für die Gewährung von Aktienoptionen	159
1) Einräumung von Aktienoptionen durch Individualvereinbarungen	160
2) Gesamtzusage	161
3) Betriebsvereinbarung/ Sprecherausschussvereinbarung	162
(a) Vorrang von Tarifverträgen	162
(b) Persönlicher Anwendungsbereich	164
(c) Inhalt einer Betriebsvereinbarung	164
(d) Beendigung einer Betriebsvereinbarung	165
4) Tarifvertrag	165
(a) Regelungskompetenz der Tarifparteien für Aktienoptionen	166
(b) Grenzen der tarifvertraglichen Regelungen	168
(i) Flächentarifvertrag	168
(ii) Haustarifvertrag/ Firmentarifvertrag	168
(c) Streik	169
5) Betriebliche Übung	169
6) Arbeitsrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz	172
(a) Überblick	172
(b) Rechtsfolgen bei Verstoß	177
(c) Differenzierungsmöglichkeiten bei Aktienoptionen	179
(i) Hierarchieebenen	179
(ii) Arbeitsmarktbedingte Durchsetzungsfähigkeit	180
(iii) Arbeiter und Angestellte	182
(iv) Betriebstreue / Stichtagsregelungen	182
(v) Teilzeitbeschäftigte	183
(vi) Geringfügig Beschäftigte	186
(vii) Befristet Beschäftigte	189
(viii) Frauen und Männer	192
(ix) Mutterschutz	193
(x) Elternzeit, Wehrdienst, Zivildienst, krankheitsbedingte Fehltage	194
(xi) Auszubildende	198
(xii) Ausländische Mitarbeiter	198
(xiii) Leiharbeitnehmer	199
7) Zwischenergebnis	200

B. Aktienoptionen und Individualarbeitsrecht	202
I. Verhältnis der Festvergütung zu Aktienoptionen	203
1) Wirksamkeit eines Verzichts auf einen Teil der vereinbarten Festvergütung	203
2) Grenzen der Risikoüberwälzung auf Arbeitnehmer	205
(a) Keine Überwälzung des Betriebs- und Wirtschaftsrisikos auf Arbeitnehmer	205
(b) Keine Verlustbeteiligung bei der Vergütung mit Aktienoptionen	207
(c) Fixum/Mindestentgelt	209
3) Zwischenergebnis	218
II. Inhaltskontrolle von Aktienoptionsvereinbarungen	219
1) Inhaltskontrolle vor der Schuldrechtsreform	219
2) Rechtslage seit der Schuldrechtsreform 2001: Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen nach §§ 305 ff. BGB	221
(a) Vertrag auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts	223
(b) Arbeitsvertrag	223
(c) Der Arbeitnehmer als Verbraucher	224
3) Zwischenergebnis	225
4) Inhaltskontrolle typischer Klauseln der Aktienoptionsbedingungen	226
(a) Ausübarkeit (Wartezeit, Ausübungszeiträume)	226
(b) Bestehen eines ungekündigten Arbeitsverhältnisses als Ausübungsvoraussetzung (Verfallklausel Typ I)	227
(c) Ausscheiden infolge Pensionierung, Erwerbsunfähigkeit oder Tod (Verfallklausel Typ II)	228
(d) Nichtberücksichtigung von Ruhenszeiträumen	230
(e) Freiwilligkeitsvorbehalt	231
(f) Gesellschafterwechsel (<i>Change of Control</i> - Klauseln)	232
III. Aktienoptionsvereinbarung ohne Hauptversammlungsbeschluss	233
IV. Arbeitsrechtliche Fragen während des Laufs eines Aktienoptionsprogramms bei negativer Börsenkursentwicklung	233
1) Stillschweigend vereinbarte Erfüllungsabrede	234
2) Repricing: Nachträgliche Absenkung des Ausübungspreises/Austausch der alten Aktienoptionen	235
3) Flexible Ausübungspreis	236
4) Nachträgliche Anpassung der Aktienoptionsvereinbarungen	236
(a) Individualrechtliche Rechtsgrundlagen	236
(i) Freiwilligkeitsvorbehalt	237
(ii) Widerrufsvorbehalt	241
(iii) Teilkündigung	242
(iv) Teilbefristung	243
(v) Änderungskündigung	243

(b)	Betriebliche Übung	244
(c)	Gesamtzusage	244
(d)	Betriebsvereinbarung	244
5)	Zwischenergebnis	245
V.	Aktienoptionen bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen	246
1)	Aktienrechtliche Zulässigkeit von Bindungsklauseln	247
2)	Arbeitsrechtliche Zulässigkeit von Bindungsklauseln/ Verfallklauseln	247
(a)	Der Begriff "Bindungsklausel"	247
(b)	Bindungsklauseln bei Entgeltvereinbarungen	248
3)	Bindungsklauseln in Form von Verfallklauseln	248
(a)	Aktienoptionsausübungsbedingungen als AGB nach §§ 305 ff. BGB	249
(b)	Prüfungsmaßstab ohne Vorliegen von Aktienoptionsausübungsbedingungen als AGB	249
(c)	Inhaltskontrolle von Verfallklauseln als Allgemeine Geschäftsbedingungen i.S.d. §§ 305 ff. BGB	252
(i)	Rechtsprechung des BAG zur Zulässigkeit von Verfall- klauseln bei Sondervergütungen und Erfolgsbeteiligungen	252
(ii)	Verfallklauseln bei personen- oder verhaltensbedingter Kün- digung (Kündigung auf Veranlassung des Arbeitnehmers)	256
(iii)	Übertragbarkeit der Rechtsprechung des BAG zu Sondervergütungen und Erfolgsbeteiligungen	256
(iv)	Bestehen eines ungekündigten Arbeitsverhältnisses	259
(v)	Mindestwartefrist und Vorgabe von Ausübungsvoraus- setzungen und Ausübungsfenstern	260
(vi)	Differenzierung nach Ausübungsbereit	262
(vii)	Länge der Bindungsdauer	262
(viii)	Zwischenergebnis	265
(d)	Schriftform	266
(e)	Flexiblere arbeitsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten: Gestaffelte Unverfallbarkeit	266
(f)	Entschädigung	267
4)	Bindungsklauseln in Form von Rückzahlungs- und Rückübertragungsklauseln	268
(a)	Rechtsprechung des BGH zu Rückübertragungsklauseln bei Beteiligungsmodellen	268
(b)	Rechtsprechung des BAG zu Rückzahlungs- und Rückübertragungsklauseln bei Sondervergütungen	272
(c)	Übertragbarkeit der Rechtsprechung des BGH und des BAG auf Aktienoptionsprogramme	274
(i)	Dingliche Rückübertragung	274
(ii)	Schuldrechtliche Rückübertragung	275

(iii) Übertragbarkeit der Rechtsprechung des BGH	277
(iv) Übertragbarkeit der Rechtsprechung des BAG zu Sondervergütungen	278
5) Zwischenergebnis	279
6) Abwicklungsregelungen: Zeitlich beschränkte Ausübungsmöglichkeit der Aktienoptionen	281
7) Abfindung: Berücksichtigung von Aktienoptionen bei Zahlung einer Abfindung nach §§ 9, 10 KSchG	282
8) Ausgleichsquittung im Aufhebungsvertrag: Einbeziehung von Aktienoptionen?	283
9) Nachvertragliche Wettbewerbsverbote: Berücksichtigung von Aktienoptionen	288
(a) Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot	288
(b) Koppelung der Aktienoptionen an Wettbewerbsenthaltung	289
(c) Berücksichtigung von Aktienoptionen bei Berechnung der Karenzentschädigung	290
(d) Zwischenergebnis	292
VI. Arbeitsrechtliche Fragen bei Aktienoptionsprogrammen der (Konzern-) Muttergesellschaft	292
1) Überblick	292
2) Trennung von Arbeitsvertrag mit Tochtergesellschaft und Aktienoptionsvereinbarung mit (Konzern-)Muttergesellschaft?	294
3) Entscheidung des LAG Düsseldorf, 3 Sa 1452/97	294
4) Entscheidung des Hessischen LAG, 16 Sa 971/01	295
5) BAG, 12.02.2003, 10 AZR 299/02	298
6) BAG, 04.10.2005, 9 AZR 598/04	298
7) BAG, 16.01.2008, 7 AZR 887/06	299
8) Diskussion	300
9) Anwendbares Recht bei ausländischer Muttergesellschaft	301
(a) Objektive Anknüpfung (Art. 30 EGBGB)	301
(b) Art. 27 Abs. 3 EGBGB	302
(c) Sonderanknüpfung nach Art. 34 EGBGB	302
(d) Ordre Public, Art. 6 EGBGB	303
10) Durchsetzbarkeit nachvertraglicher Wettbewerbsverbote in Aktienoptions-vereinbarungen mit der Muttergesellschaft	303
11) Nebenpflichten des Arbeitgebers bei Aktienoptions-vereinbarung mit Muttergesellschaft	305
12) Zwischenergebnis	305
VII. Arbeitsrechtliche Fragen beim Übergang von Arbeitsverhältnissen	306
1) Unternehmenskauf und Betriebsübergang nach § 613a BGB	306
(a) Überblick	306

(b)	Aktienoptionsplan des Arbeitgebers: Anspruch auf Gewährung von Aktienoptionen	308
(i)	Die gesetzliche Regelung nach § 613a BGB	308
(ii)	Aktienoptionen als "Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis"	309
(c)	Wirksamkeit von Verfallklauseln für den Fall des Betriebsübergangs nach § 613a BGB	312
(i)	BAG zum Betriebsübergang von Darlehensverträgen, Personalrabatten etc.	314
(ii)	Ausdrückliche Verfallklauseln für den Fall des Betriebsübergangs	318
(iii)	Ausweitung bestehender Verfallklauseln auf den Fall des Betriebsübergangs	325
(iv)	Zulässigkeit von Rückübertragungsklauseln	328
(d)	Fehlen einer wirksamen Verfallklausel – Rechtsfolge: Verpflichtung des Erwerbers	329
(e)	Untergang des Primäranspruchs auf Gewährung von Aktienoptionen auf Grund Unmöglichkeit?	332
(f)	Anpassung des Primäranspruchs auf Gewährung von Aktienoptionen auf Grund ergänzender Vertragsauslegung oder Störung der Geschäftsgrundlage	334
(g)	Pflicht zur Fortführung des Aktienoptionsprogramms des Veräußerers durch den Veräußerer?	339
(h)	Verpflichtung des Erwerbers zur Gewährung von Aktienoptionen aus etwaigem Aktienoptionsplan des Erwerbers?	339
(i)	Rechtsfolgen bei Widerspruch des Arbeitnehmers	341
(j)	Möglichkeiten der Anpassung von Ansprüchen aus Aktienoptionsprogrammen im Fall des Betriebsübergangs	342
(i)	Allgemeine Bewertungskriterien	343
(ii)	Anpassung vor Betriebsübergang durch Veräußerer	346
(iii)	Anpassung nach Betriebsübergang durch Erwerber	348
(iv)	Zwischenergebnis	354
(k)	Fehlende Verfallklausel: Ansprüche aus bereits gewährten Aktienoptionen	355
(i)	Betriebsübergang im Zeitpunkt bereits gewährter, aber noch nicht ausübbarer Optionen	355
(ii)	Betriebübergang bei bereits gewährten und ausübbaren Aktienoptionen	357
(iii)	Betriebsübergang nach Ausübung der Aktienoptionen während der Haltefrist	359
(iv)	Zwischenergebnis	359
(l)	Aktienoptionen im Konzern: Anspruch auf Gewährung von Optionen und Rechte aus gewährten Optionen	359

(i) Literaturauffassungen	360
(ii) LAG Düsseldorf: Kein Betriebsübergang von Rechten und Pflichten aus Aktienoptionsplänen mit Dritten	361
(iii) Hessisches LAG: Kein Betriebsübergang von Rechten und Pflichten Dritter	362
(iv) BAG: Kein Betriebsübergang von Rechten und Pflichten aus Aktienoptionsplänen mit Dritten	362
2) Übertragende Unternehmensumwandlungen nach dem UmwG	370
(a) Begriff der Unternehmensumwandlung	371
(i) Verschmelzung	371
(ii) Spaltung	371
(iii) Vermögensübertragung	372
(b) Auswirkungen auf Aktienoptionen bei Unternehmensumwandlungen	372
(i) Arbeitsrechtliche Übertragung nach §§ 324 UmwG, 613a BGB	372
(ii) Sonderrechtsübertragung nach § 23 UmwG	373
(iii) Rechtsfolge: Gewährung gleichwertiger Rechte	375
(c) Zwischenergebnis	378
C. Aktienoptionen und Kollektivarbeitsrecht	379
I. Aktienoptionsplan des Arbeitgebers	380
1) Zuständigkeit des Betriebsrates/Gesamtbetriebsrates/ Konzernbetriebsrates	380
2) Mitbestimmungsrecht nach § 87 Abs. 1 Nr. 8 BetrVG	381
3) Verhältnis von § 87 Abs. 1 Nr. 10 und § 88 Nr. 3 BetrVG	383
4) Mitbestimmungsrecht nach § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG	384
(a) Kollektiver Tatbestand	384
(b) Bestehen eines Mitbestimmungsrechts	385
5) Schranken des Mitbestimmungsrechts	389
(a) Regelungskompetenz des Betriebsrats: Keine Sperrwirkung nach § 77 Abs. 3 BetrVG	389
(i) Tarifvorrang nach § 87 Abs. 1 BetrVG Einleitungssatz	391
(ii) Regelungskompetenz der Betriebsparteien	391
(b) Reichweite des Mitbestimmungsrechts	392
(i) Beachtung gesellschaftsrechtlicher Vorgaben	393
(ii) Eingeschränkte Mitbestimmungspflicht bei freiwilligen Leistungen	394
(iii) Rechtsprechung des BAG zu freiwilligen Leistungen	395
(iv) Literaturauffassung	397
(v) Mitbestimmungspflichtige Regelungen eines Aktienoptionsprogramms	397
(c) Zwischenergebnis	399
(d) Sanktionen und Haftungsrisiko	400

(i) Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch	400
(ii) Geldbuße und strafrechtliche Verfolgung	402
(iii) Kein Initiativrecht des Betriebsrats	402
6) Mitwirkung des Sprecherausschusses	402
II. Aktienoptionsprogramm eines anderen Konzernunternehmens	404
1) Meinungsstand Literatur	404
2) Rechtsprechung des BAG	406
3) Auskunftsanspruch zur Prüfung des Bestehens eines Mitbestimmungsrechts	406
4) Stellungnahme	408
5) Zwischenergebnis	411
D. Aktienoptionen und Arbeitnehmerdatenschutz	412
I. Darstellung der datenschutzrechtlichen Vorschriften	413
II. Rechtslage bei grenzüberschreitendem Datentransfer	414
1) Anwendbares Recht für die Datenerhebung	414
2) Personaldatentransfer innerhalb von EU und EWR	415
3) Personaldatentransfer in Nicht-EU-Länder	415
(a) Nicht EU-Länder mit angemessenem Schutzniveau	415
(b) Datentransfer in die USA: Safe Harbor Privacy Principles	416
(c) Personaldatentransfer in Nicht-EU-Länder aufgrund gesetzlicher Ausnahmen	416
(d) Vereinbarung von Standardvertragsklauseln	417
(e) Konzernweit bindende Verhaltensregeln	420
4) Handlungsempfehlung	420
E. Sozialversicherungsrechtliche Behandlung von Aktienoptionen	421
I. Zeitpunkt der Beitragspflicht	422
II. Die Auffassung der Spitzenverbände der Krankenkassen, des VDR und der BfA	422
III. Diskussion	423
F. Rechtsweg zu den Arbeitsgerichten	424
I. Deutsches Recht	424
1) Schiedsgerichtsvereinbarungen / Mediation	424
2) § 2 Abs. 1 Nr. 3a ArbGG oder § 2 Abs. 1 Nr. 4a ArbGG	425
II. Gerichtsstandsvereinbarungen	427
Zusammenfassung	431
Literaturverzeichnis	439